



Halle weckt Begehrlichkeiten

Die ehemalige Bofrosthalle direkt an der Bahnlinie weckt Begehrlichkeiten in der Herrschinger Kommunalpolitik. GrÃ¼ne, BÃ¼rgerschaft, SPD und FDP wollen das GelÃ¤nde fÃ¼r neue, preiswerte Wohnungen nutzen, das Rathaus und die CSU wÃ¼rden das FreigelÃ¤nde samt Gewerbehalle als ReserveflÃ¤che fÃ¼r den Bau einer BahnunterfÃ¼hrung vorhalten. Und mancher Investor trÃ¤umt in Zeiten knapper GrundstÃ¼cksvorrÃ¤te von einer kommerziell spannenden Nutzung des â FiletstÃ¼cksâ . Dabei hat die Halle eine wechselvolle Geschichte.

GrÃ¼ne, BGH, SPD und FDP hatten in der letzten Gemeinderatssitzung den Antrag gestellt, das GelÃ¤nde der ehemaligen Bofrosthalle fÃ¼r Wohnungen zu verwenden, in denen weniger begÃ¼terte Alt- und Neu-Herrschinger unterkommen kÃ¶nnten. Wenn 2023 die Containersiedlung aufgelÃ¶st werde, mÃ¼sse man den Bewohnern bezahlbare UnterkÃ¼nfte anbieten.

CSU-Gemeinderat Thomas Bader argumentierte dagegen, dass in der Halle GerÃ¤te des Bauhofs untergebracht seien, die man nicht im Freien rumstehen lassen kÃ¶nne. Nach Recherchen von **herrsching.online** stehen in der ehemaligen Bofrosthalle die WeihnachtshÃ¤tten der Gemeinde, 2 Streusalz-BehÃ¤lter des Bauhofs, ein Schneepflug und Utensilien eines Event-Ausrichters, der Teile der Halle und des FreigelÃ¤ndes gemietet hat.

Gemeinderat Gerd Mulert, der in der letzten Gemeinderatssitzung den Antrag zugunsten einer Wohnbebauung eingebracht hatte, kennt die Geschichte des GebÃ¤udes genau: â BoFrost ist seit vielen Jahren nicht mehr an diesem Standort. Die Halle hatte nach Bofrost ein Ã¤rtlicher Oldtimer-Reparateur gekauft. Der verkaufte das GebÃ¤ude dann an die Gemeinde Herrsching. Vor vielen, vielen Jahre wollte ein BÃ¼rger zusammen mit mir eine Markthalle einrichten, so wie es sie in DieÃen gibt. Mit diesem Vorschlag hatten wir aber keine Chance.â

Die GrÃ¼nen hatten vor 5 Jahren zum HÃ¶hepunkt der FlÃ¼chtlingsswelle vorgeschlagen, eine FlÃ¼chtlingsunterkunft in HolzstÃ¤nderbauweise zu errichten. Gerd Mulert legte dazu auch ein â tolles Konzeptâ (Mulert) vor. Die Mehrheit des Gemeinderats aber hatte andere PlÃ¤ne mit dem GelÃ¤nde. â Die GrÃ¼nen war damals ziemlich allein auf weiter Flurâ , sagt Gemeinerat Mulert heute. Es gab auch PlÃ¤ne, in der Halle ein Kino zu installieren oder ein anderes Gewerbe anzusiedeln. â Man einigte sich dann auf die Vermietung an den Veranstaltungsservice, um sich alle Optionen offen zu lassenâ ,

weiß Mulert.

Der Größen-Gemeinderat ist der Meinung, dass die jetzige Nutzung für einen der wichtigsten Plätze Herrschings nicht angemessen sei. Diese Dinge könne man auch an einem weniger zentralen Ort unterbringen.

Eine Funktion, die in der Diskussion immer zu kurz kommt, dient der Straßenkunst: Die Westwand der Halle dient den Spraykünstlern Herrschings als offizielle Graffiti-Area. Hier dürfen sich die Scan-Artists nach Herzenslust und ohne Angst vor Verfolgung austoben. Falls die Halle mal abgerissen wird, könnte man die Wand als Street Art Dokument erhalten.



Ein Schneepflug des Bauhofs verbringt den Sommer in der Ex-Frost-Halle

Nach Recherchen von **herrsching.online** stehen in der ehemaligen Bofrosthalle die Weihnachtshütten der Gemeinde, 2 Streusalz-Behälter des Bauhofs, ein Schneepflug und Utensilien eines Event-Ausrichters, der

Teile der Halle und des Freigeländes gemietet hat.

Gemeinderat Gerd Mulert, der in der letzten Gemeinderatssitzung den Antrag zugunsten einer Wohnbebauung eingebracht hatte, kennt die Geschichte des Gebäudes genau: „BoFrost ist seit vielen Jahren nicht mehr an diesem Standort. Die Halle hatte nach Bofrost ein örtlicher Oldtimer-Reparateur gekauft. Der verkaufte das Gebäude dann an die Gemeinde Herrsching. Vor vielen, vielen Jahre wollte ein Bürger zusammen mit mir eine Markthalle einrichten, so wie es sie in Dießen gibt. Mit diesem Vorschlag hatten wir aber keine Chance.“

Die Grünen hatten vor 5 Jahren zum Höhepunkt der Flüchtlingswelle vorgeschlagen, eine Flüchtlingsunterkunft in Holzständerbauweise zu errichten. Gerd Mulert legte dazu auch ein „tolles Konzept“ (Mulert) vor. Die Mehrheit des Gemeinderats aber hatte andere Pläne mit dem Gelände. „Die Grünen war damals ziemlich allein auf weiter Flur“, sagt Gemeinerat Mulert heute. Es gab auch Pläne, in der Halle ein Kino zu installieren oder ein anderes Gewerbe anzusiedeln. „Man einigte sich dann auf die Vermietung an den Veranstaltungsservice, um sich alle Optionen offen zu lassen“, weiß Mulert.

Der Grünen-Gemeinderat ist der Meinung, dass die jetzige Nutzung für einen der wichtigsten Plätze Herrschings nicht angemessen sei. Diese Dinge könne man auch an einem weniger zentralen Ort unterbringen.

Category

1. Gemeinde

Date

29/06/2026

Date Created

11/06/2022